

<b>Vorlage Nr. AfJFF 9/ 2025</b>		
für die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie und Frauen.		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	<b>ja</b>	Anzahl Anlagen: 0

## Budgetabschluss 2024 für den Ausschussbereich 8

### A Problem

Gemäß Ziffer 4.1 der Rücklagenrichtlinie des Haushaltsplans 2024 sind die mit der Stadtkämmerei abgestimmten Ergebnisse der Teilhaushalte dem Fachausschuss zur Kenntnis zu geben.

Gemäß § 12 der Haushaltssatzung der Stadt Bremerhaven für das Haushaltsjahr 2024 (Budgetierungsgrundsätze, Deckungsfähigkeiten) sind die Einnahmen und Ausgaben vom jeweiligen budgetverantwortlichen Fachamt so zu bewirtschaften, dass der im Haushaltsplan ausgewiesene Zuschuss bzw. Überschuss unter Berücksichtigung von Sollveränderungen und etwaigen Sperrern nicht überschritten bzw. unterschritten wird.

Hierzu sind Personalausgaben, konsumtive Ausgaben und investive Ausgaben gegenseitig deckungsfähig.

Nach § 14 der Haushaltssatzung in Verbindung mit Ziffer 2.2 der Rücklagenrichtlinie sind zweckgebundene Drittmittel der Drittmittlrücklage des verantwortlichen Amtes zuzuführen.

### B Lösung

Die Kapitel des Ausschussbereichs 8, Amt für Jugend, Familie und Frauen, schließen im Haushaltsjahr 2024 mit einem Defizit in Höhe von **- 14.237.498,87 €** ab, wie nachfolgend dargestellt:

Kapitelsalden	Soll	Ist 14/2024	Kapitelergebnis
6450 Amt f. Jugend, Familie und Frauen	-12.771.830,00	-12.285.463,93	486.366,07
6451 Allgemeine Jugendhilfe	-1.193.450,00	-1.766.093,06	<b>-572.643,06</b>
6457 Hilfen zur Erziehung	-35.816.010,00	-53.381.357,06	<b>-17.565.347,06</b>
6470 Kinderförderung	-43.664.710,00	-39.590.743,69	4.073.966,31
6472 Kinderförderung in Schwerpunkteinrichtungen	-596.330,00	-1.334.313,43	<b>-737.983,43</b>
6473 Hort	-433.730,00	-437.434,04	<b>-3.704,04</b>
6480 Frauenförderung	-91.620,00	-85.464,54	6.155,46
6560 Jugendförderung	-2.622.910,00	-2.547.219,12	75.690,88
<b>Budgetergebnis 2024</b>			<b>-14.237.498,87</b>

Erhöhte Mittelbedarfe haben sich im Kapitel 6457 „Hilfen zur Erziehung“ ergeben. Diese re-

sultieren im Wesentlichen aus der Nichtberücksichtigung von begründeten und angemeldeten Mehrbedarfen, die sich aus Fallzahlsteigerungen sowie Kostensteigerungen bei den freien Trägern, die Hilfemaßnahmen anbieten, in den letzten Jahren ergeben haben.

<b>Zuführung zur Drittmittelrücklage</b>			
6451 Allgemeine Jugendhilfe (*1)			10.563,33 €
6470 Kinderförderung (*2)			3.180.812,48 €
6473 Hort (*3)			230,00 €
<b>Gesamte Drittmittelrücklage</b>			<b>3.191.605381 €</b>

Zu \*1 Spenden

Zu \*2 Restmittel Bundes- und Landesmittel Kindertageseinrichtungen

Zu \*3 Spenden

Zur Haushaltssituation des Amtes für Jugend, Familie und Frauen, mit Stand vom 31.07.2024, wurde der Ausschuss für Jugend, Familie und Frauen bereits mit Vorlage Nr. AfJFF 25/2024 darüber informiert, dass das vorgegebene Budget aufgrund verschiedener Gründe nicht einzuhalten sei und ein nicht gedeckter Mittelbedarf in Höhe von voraussichtlich **-27.601.618,41 €** zu erwarten sei.

### **C Alternativen**

Keine.

### **D Auswirkungen des Beschlussvorschlags**

Finanzielle Auswirkungen siehe unter „B Lösung“ und „G Beschlussvorschlag“.

Die Gleichstellungsrelevanz und die Belange von Menschen mit Behinderungen, klimaschutzrechtliche Auswirkungen, besondere Belange des Sports, Belange ausländischer Mitbürger und Mitbürgerinnen sowie die besondere örtliche Betroffenheit eines Stadtteils sind im Rahmen der Beschlussfassung nicht relevant. Die besonderen Belange von Kindern, Jugendlichen und jüngeren Erwachsenen wurden überprüft und die Beteiligung an sie betreffenden Themen dokumentiert.

### **E Beteiligung / Abstimmung**

Stadtkämmerei

### **F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG**

Nicht vorgesehen. Eine Veröffentlichung nach dem BremIFG wird sichergestellt.

### **G Beschlussvorschlag**

Der Ausschuss für Jugend, Familie und Frauen nimmt die Haushaltssituation des Amtes für Jugend, Familien und Frauen mit einem voraussichtlichen Budgetrisiko in Höhe von derzeit bis zu **- 14.237.498,87 Euro** zur Kenntnis.

Darüber hinaus bittet der Ausschuss für Jugend, Familie und Frauen das Dezernat III, alle Möglichkeiten von Einnahmeverbesserungen bzw. von Einsparpotentialen auszuschöpfen, um das derzeit kalkulierte Budgetrisiko zu minimieren.

Günthner  
Stadtrat